

# Läufer des SV Eula suchen Abwechslung

## Erfolgreicher Start beim 11. Beuchaer-Triathlon-Day

■ **BORNA.** Während ein Großteil der Laufgruppe vom SV Eula am vorvergangenen Wochenende beim Schiller-Staffel-Lauf rund um Rudolstadt, Jena und Weimar unterwegs war, suchten fünf weitere Sportfreunde eine abwechslungsreichere Herausforderung.

Am Albrechtshainer See, nahe der A14, fand der inzwischen 11. Beuchaer Triathlon-Day statt. Nachdem bereits am Mittag der Wettbewerb in der Wertung „Family & Friends“ gestartet war, fand am Nachmittag der Wertungslauf im „Team-Triathlon“ statt. Jeder Teilnehmer musste zunächst die 400-Meter-Schwimmstrecke zurücklegen und in einer festgelegten Wechselzone so schnell wie möglich an den nächsten Teampartner übergeben. Als Startschwimmer ging im Team „Eulaer Pedalritter“ der vierzehnjährige Seamus Müller an den Start und schwamm für die „bleierne Ente“, Gerald Förster, einen beachtlichen Vorsprung heraus. Dieser übergab in Folge an den tri-



Die Sportler des SV Eula nahmen erfolgreich am 11. Beuchaer Triathlon-Day teil.

Foto: PM

athlonerproben Andreas Michalk, der als letzter Schwimmer ins Wasser sprang und weitere wertvolle Sekunden für das Team herausholte. Damit gingen die „Eulaer Pedalritter“ mit einem leichten Vorsprung gegenüber dem Team „Opa Unger“ aus der ersten Disziplin heraus. René Unger und Mario Michael, die noch den kurzfristigen Ausfall ihres geplanten dritten Mannes zu verschmerzen hatten, konnten erst unmittelbar vor dem Start ihr Team wieder komplettieren und nahmen spontan eine junge Frau in die Mannschaft auf. Nach-

dem die Badehose gegen Rad-Equipment getauscht war, absolvierten die Teams vier Runden auf dem Fahrrad und legten dabei, bei ständigem Gegenwind, eine Strecke von 14,4 Kilometern zurück. Besonders hart erwies sich die Überquerung der Autobahn 14. Gerade im Bereich der Autobahnbrücke stand der Wind frontal gegen die Fahrtrichtung. Nicht ganz ungefährlich erreichten die Eulaer auf abwechslungsreichem Untergrund Geschwindigkeiten von teilweise über 40 km/h. Zwei landschaftlich reizvolle Laufrunden um den Al-

brechtshainer See, über jeweils 2,2 Kilometer, bildeten die dritte Disziplin. Hier wurden letzte Kräfte mobilisiert. René Unger, der zweite Läufer des Teams „Opa Unger“, schaffte es, sich an den zweiten Läufer der „Eulaer Pedalritter“ heranzukämpfen und diesen zu überholen. Dies reichte dem Team „Opa Unger“ allerdings in der Gesamtwertung nicht aus, denn der Schlussläufer vom anderen Team, Andreas Michalk, konnte den Vorsprung noch weiter ausbauen. So lief er rund zweieinhalb Stunden nach dem Startschuss ins Ziel. Sein Team, das in dieser Konstellation erstmals an einem Wettkampf teilgenommen hatte, belegte einen passablen 20. Platz. Das Team „Opa Unger“ freute sich am Ende über Platz 50. Der Erlebnischarakter und der Spaß standen bei allen Teilnehmern an erster Stelle. Ein Lob gilt den Organisatoren vom ESV Lok Beucha, die den diesjährigen Triathlon hervorragend vorbereitet und durchgeführt haben.

PM